

der Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Sportstiftung Teltow-Fläming der MBS.

- wir die Wirtschaftlichkeit kreiseigener Gesellschaften effizient gestalten, damit Zuschüsse durch den Landkreis beherrschbar sind und reduziert werden können.
- sich die Bezahlung der Beschäftigten der Gesellschaften in öffentlicher Hand an der Bezahlung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes orientiert.

TF – weltoffen und international

Der Landkreis Teltow-Fläming ist das Zuhause für viele Generationen und Bevölkerungsgruppen. Wir verstehen uns als Region, in der Vielfalt und Inklusion als Bereicherung erkannt werden. In unserem Leitbild »Miteinander leben und die Zukunft gestalten« sind die Leitziele und Handlungsansätze formuliert, für die ich mich auch zukünftig einsetze. Besonders wichtig finde ich:

- alle Menschen ernst zu nehmen, ihnen zuzuhören, sich für sie zu interessieren und die Teilhabe aller als unverzichtbar anzusehen.
- ein demokratisches, tolerantes und gewaltfreies Miteinander in der Region.
- Netzwerke und Projekte zu unterstützen, die zivilgesellschaftliches Engagement und die Weiterentwicklung von ehrenamtlichen Strukturen fördern.
- die Umsetzung des Bundesprogramms »Partnerschaften für Demokratie«.
- die Fortschreibung unseres Integrationskonzeptes.
- die Partnerschaften des Landkreises im In- und Ausland (Deutschland, Polen, Klimapartner Namibia) weiterzuentwickeln.



Kontakt:

Wahlbüro Kornelia Wehlan
Zinnaer Straße 36
14943 Luckenwalde
kornelia.wehlan@dielinke-tf.de
www.kornelia-wehlan.de

HANDLUNGS- SCHWERPUNKTE

TF – kinder- und familienfreundlich; sozial gerecht

Soziale Sicherheit gibt uns Rückhalt: Gut leben zu können, eine planbare und lebenswerte Zukunft mit unseren Kindern und Eltern. Teltow-Fläming braucht gute Lebenschancen für Familien und vor allem für junge Menschen. Sie sollen hier Perspektiven haben, gute Arbeit und gutes Einkommen. Notwendig dafür sind öffentliche Dienstleistungen, vielfältig aufgestellt: ob Kita, Schule oder Ausbildung, bezahlbares Wohnen oder Gesundheitsversorgung. Die ältere Generation muss auf ein seniorenrechtliches Umfeld mit umfassender Barrierefreiheit und guter Pflege vertrauen können und ihren Lebensabend selbstbestimmt verbringen dürfen. Deshalb setze ich mich ein für:

- die Zertifizierungen »Familienfreundlicher Landkreis« und »Familienfreundliche Verwaltung«, um mit den damit verbundenen Prozessen weitere Potenziale zu erschließen.
- eine qualitativ hochwertige Kita-, Hort- und Schulkapazitätsplanung.
- die Sicherung der Tagespflege und eine weitere Entwicklung von Familienzentren.
- Betreuungs- und Ganztagsangebote für Kinder, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Kinder und Eltern.
- eine wohnortnahe medizinische und pflegerische Versorgung mit einem Flächenschlüssel zur Sicherung

der gesundheitlichen Versorgung im ländlichen Raum.

- die Netzwerke »Gesunde Kinder«, »Frühe Hilfen« sowie weitere Unterstützungsangebote für Familien, Alleinerziehende, Kinder, ältere und hilfsbedürftige Menschen.
- eine flächendeckende soziale Beratung.
- Ausbau der Angebote im Bereich der Pflege und für ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderung.

TF – sicher und gesund

Seit März 2020 bestimmt die Coronapandemie unser Leben. Sie hat uns gezeigt, wie wichtig vorsorgende Sozialpolitik mit einem gut ausgestatteten Gesundheits- und Pflegesystem ist und dass Gesundheit keine Ware sein darf. Wir brauchen eine Weiterentwicklung der Krankenhaus- und Hausarzt*innenplanung hin zu einer regionalen Versorgung. Der ländliche Raum, wie die Region Baruth/Mark und Dahme/Mark, muss in seiner Fläche stärker beachtet werden. Deswegen setze ich mich dafür ein, dass das von der Stadt Baruth/Mark geplante Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) ein Modellprojekt für ganz Brandenburg wird. Die Krankenhausfinanzierung muss als öffentliche Gemeinschaftsaufgabe wahrgenommen werden. Der Gesundheits- und Pflegesektor ist kein Reparaturbetrieb. Hier sind Bund und Länder in gemeinsamer Verantwortung. Mir ist wichtig:

- den öffentlichen Gesundheitsdienst zu stärken. Dafür ist der Landkreis in Vorleistung gegangen. Die von Bund und Land versprochenen zusätzlichen Stellen für die Gesundheitsämter müssen »ankommen«.
- der weitere Ausbau der Rettungswachen, besonders im südlichen Raum, zur Reduzierung der Anfahrtszeiten im Notfall.
- die Stärkung von Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis und auf kommunaler Ebene zur Sicherung des Bevölkerungsschutzes.
- die Weiterentwicklung des Feuerwehrtechnischen Zentrums zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren.
- eine flächendeckende medizinische, psychosoziale und pflegerische Versorgung der Bevölkerung und die Unterstützung der Hospizarbeit.
- die Entwicklung von Schutzkonzepten für besonders gefährdete Gruppen in Gemeinschaftseinrichtungen und Verbundwohnungen für Geflüchtete.
- den Lärm- und Schallschutz zu verbessern, besonders im Bereich des Großflughafens, des Güterbahnverkehrs, von Autobahnen und Gewerbegebieten.

TF – bildungsstark, kulturvoll und sportlich

Bildung eröffnet Chancen. Doch die sind oftmals ungleich verteilt.

Der Zugang zu Bildung muss allen Kindern offenstehen – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft. Dazu ist mehr von Bund und Land zu tun, beispielsweise für längeres gemeinsames Lernen, Ganztagsbetreuung und deutlich mehr Lehrkräfte, Erzieher*innen und Schulsozialarbeiter*innen. Bildung, Kultur und Sport entscheiden über Lebensqualität, sind Standortfaktoren und prägen unsere Identität. Deshalb mache ich mich dafür stark, dass wir:

- weiter verstärkt in Bildung investieren und dafür sorgen, dass niemand auf der Strecke bleibt.
- uns um qualitativ hochwertige Rahmenbedingungen in den Schulen kümmern und den Zugang zu digitaler Bildung sichern – in der Schule, aber auch über lebenslang nutzbare, niedrighschwellige Bildungsmöglichkeiten, die barrierefrei sind und auch älteren Menschen Digitalkompetenz vermitteln.
- langfristig verlässliche Strukturen für Kultur, Kunst und Sport sichern.
- das Vereinsleben und den Breitensport fördern und unterstützen.
- kreisliche Institutionen wie das Museum des Teltow, die Neue Galerie, die Galerie im Kreishaus, die Fahrbibliothek, die Kreismusikschule und die Volkshochschule stärken; das Kultur- und Medienzentrum in Luckenwalde ausbauen.
- den Wert unseres reichen kulturellen und historischen Erbes erkennen, und es für nachfolgende Generationen bewahren.

TF – wirtschaftsstark und attraktiv

Die Nähe zu Berlin, die guten Autobahnverbindungen, die Fertigstellung des Flughafens BER in Schönefeld und die durch den Landkreis mitfinanzierte B 101 – unsere Lebensader für den strukturschwächeren Süden – machen unsere Region auch in Zukunft zu einem attraktiven Standort. Der Landkreis ist wirtschaftlich

stark und hat viele Potenziale. Dazu gehören der industriell geprägte Norden, das Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark, die klein- und mittelständische Struktur sowie der ländlich geprägte Süden. Die rund 400 Landwirtschaftsbetriebe und die vielfältigen touristischen Angebote sind das Rückgrat im ländlichen Raum. Darauf lässt sich bauen. Wichtig ist für mich:

- den vorhandenen Branchenmix zu sichern und den Standortvorteil zu Berlin weiter klug zu nutzen.
- gemeinsam mit starken Partnern zu arbeiten, z. B. der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berlin Brandenburg, der Industrie- und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, dem Kreisbauernverband und den Wirtschaftsjuvenen.
- die Netzwerkarbeit weiter auszubauen – sowohl im Forschungs- und Kooperationsverbund mit Hochschulen und Unternehmen als auch in den Bereichen Schule und Wirtschaft, Fachkräftesicherung, Begleitung Gründungswilliger, Integration Langzeitarbeitsloser oder zur Integration geflüchteter Menschen.
- mit schnellen und vor allem unbürokratischen Verwaltungsentscheidungen Investitionen zu fördern und zu begleiten und den Breitbandausbau prioritär voranzutreiben.
- die kreiseigenen Gesellschaften und Unternehmen weiter nachhaltig auf die Zukunft auszurichten.
- die Tourismusregion Fläming mit klugen Investitionen und neuen Ideen weiter zu fördern, u. a. mit der Erweiterung des Rufbusangebotes und dem Programm »Rund um die Flaeming-Skate«, um ländliches und touristisches Gewerbe zu unterstützen.

TF – mobil und vernetzt

Eine gute Verkehrsinfrastruktur, die Digitalisierung der Verwaltung und Mobilitätsangebote sind Grundlage

für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land. Durch die angespannte Lage auf dem Wohnungs- und Grundstücksmarkt gewinnt der ländliche Raum zunehmende Bedeutung als Arbeits-, Wohn- und Erholungsort. Eine gute Anbindung an Bus und Bahn ist ein Standortvorteil. Der Ausbau des Radverkehrs als Teil der Mobilitätswende muss am Bedarf und den Anforderungen ausgerichtet sein. Ein flächendeckendes schnelles Internet zählt für mich zur Grundversorgung aller. Mein Fokus liegt auf:

- dem zügigen Ausbau des Breitbandnetzes, damit schnelles Internet für alle verfügbar ist.
- der Anbindung der »zweiten Reihe« und der Ankerzentren im ländlichen Raum an die Entwicklung im Norden, damit die »Boom-Region« und der strukturschwächere Süden gleichermaßen mobil sind und versorgt werden.
- der Verbindung der Zentren untereinander, an den BER und an den Schienenpersonennahverkehr.
- Initiativen, die den Ausbau der Schienenverkehrsinfrastruktur weiter vorantreiben. Hier sind Bund und Land in besonderer Verantwortung.
- der weiteren Ausdehnung des digital abrufbaren Rufbusystems im Landkreis.
- dem weiteren Ausbau der bewährten PlusBus-Linien, wie z. B. zwischen Jüterbog und Luckau.

TF – ökologisch vernünftig und nachhaltig

Waldsterben, Hitzesommer, Großbrände, Wasserknappheit, Sturmschäden – der Klimawandel und seine Folgen sind längst in Teltow-Fläming angekommen. Politik und Verwaltung verabredeten bereits zusätzliche Aktivitäten zur Begrenzung der Erderwärmung. Hierzu zählen die Verabschiedung einer Nachhaltigkeitsrichtlinie als verbindliche

Vorgabe für Energie- und Ressourcenschutz und die Bildung des Netzwerkes Klimaschutz. Damit auch unsere Kinder und Enkel noch gut und gern hier leben können, haben für mich folgende Dinge Priorität:

- Nachhaltigkeit als umfassendes Handlungsprinzip – dazu bedarf es einer Stabsstelle Nachhaltigkeit bei der Landrätin.
- schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen zur Sicherung von Nachhaltigkeit und zum Schutz des Klimas; dabei ist der Einsatz umweltfreundlicher Technologien zu befördern – wie das Projekt hybridelektrisches Fliegen am Flugplatz Schönhagen.
- den Anteil emissionsarmer Fahrzeuge in der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming und im Fuhrpark der Kreisverwaltung im Zuge nachhaltiger Beschaffung weiter zu erhöhen.
- gemeinsam mit Landwirtschaft, Naturschutzverbänden und Kommunen einen aktiven Natur- und Artenschutz zu betreiben.
- unsere regionalen Akteur*innen bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz von Natur und Klima zu unterstützen.
- Tierwohl und Verbraucherschutz zu sichern – miteinander und nicht gegeneinander.

TF – bürgernah und gemeinsam

Ein offenes und demokratisches Miteinander lässt sich nicht per Gesetz verordnen. Dazu bedarf es des Willens und des Zusammenwirkens aller, insbesondere eines guten Miteinanders von Landkreis, Städten und Gemeinden. Unser Landkreis lebt vor allem vom vielfältigen Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger – und seine Verwaltung muss für sie da sein. Verwaltung ist Dienstleister und hat eine Servicefunktion. Bürgerschaft, Politik und Verwaltung sollen auch künftig

an einem Strang ziehen. Deshalb stehe ich für:

- die intensive Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungen und Prozesse von Politik und Verwaltung durch neue Formate wie Onlinebefragungen und Bürgerversammlungen. Diese waren bereits geplant und mussten pandemiebedingt verschoben werden.
- neue Formen der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, wie Jugendparlamente, Bündnisse und Beiräte für Kinder und Jugendliche auf Kreisebene.
- Ausbau der Jugendarbeit in Kommunen, Vereinen, Kirchen und Verbänden und Entwicklung von Angeboten für die ältere Generation.
- den stärkeren Ausbau und Nutzung bürgerorientierter Online-Angebote.
- Abbau von Bürokratie und mehr Verwaltungspräsenz vor Ort, zum Beispiel mit dem neuen Bürgerbus.
- die Verstetigung des Kreis-Engagement-Stützpunktes und Förderung des Ehrenamts.

TF – transparent und serviceorientiert

Der Landkreis und seine Verwaltung richten ihr Handeln aus an den Anforderungen des gesellschaftlichen Wandels, der demografischen Entwicklung, der finanziellen Leistungsfähigkeit sowie an den ökologischen Grenzen. Dafür braucht es motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung und Arbeitsbedingungen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sichern. Der Landkreis ist ein attraktiver Arbeitgeber. Mitarbeiterbindung und Motivation bedürfen zukünftig noch größerer Anstrengungen. Das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit der Verwaltung ist ein hohes Gut. Ich will noch stärker darauf hinwirken, dass:

- qualifiziertes und motiviertes Personal eine bürgerfreundliche Arbeit leistet.
- der Brief vom Amt auch verständlich ist und ein Beschwerdemanagement für Bürgerinnen und Bürger etabliert wird.
- kurze Behördenwege und schnelles Handeln zügige Entscheidungen ermöglichen.
- der Service- und Dienstleistungsanspruch auch zukünftig Maßstab für das Verwaltungshandeln ist und Verwaltungsabläufe systematisch weiter optimiert werden.
- möglichst viele Dienstleistungen online beantragt und bearbeitet werden, damit Verwaltung von jedem Ort und zu jeder Zeit erreichbar ist.
- nachhaltige Entwicklungsziele das Handeln der Kreisverwaltung bestimmen.

TF – bezahlbar und verlässlich

Bei meinem Amtsantritt war der Schuldenberg des Landkreises enorm. Wir haben ihn abgetragen und müssen dafür sorgen, dass das für unsere Kinder und Enkel so bleibt. Nachfolgende Generationen sollen nicht die finanziellen Lasten unseres Handelns schultern müssen. Deshalb stehe ich dafür, dass:

- unsere Haushaltsführung die Leistungsfähigkeit des Landkreises langfristig sichert und diese erhalten bleibt.
- Haushaltsgrundsätze transparent sind und offen kommuniziert werden.
- die Aufgaben des Landkreises und die Bedarfe der Kommune eine noch größere Rolle spielen.
- wir auch weiterhin den Spielraum für freiwillige Aufgaben unbedingt erhalten – auch mit alternativen Finanzierungen, beispielsweise